

ASC Fuchsjagd 2018 - oder heißt es jetzt: fang den Biber?



Der schnellste Jagderfolg auf der 10. Fuchsjagd seit Neubeginn der Veranstaltung:

Pünktlich zum Briefing auf der ASC-Terrasse fanden sich um 08:30 Uhr nicht nur die Jäger des Fuchses ein, sondern als Wasserposten und Ausguck tummelte sich ein Biber von respektabler Größe im Flachwasser des Beibootshauses und verfolgte offensichtlich aufmerksam, wie 17 Segelboote des ASC um 09:00 Uhr bei herrlichem Nord / Nordostwind mit 2-3 bft. zur Jagd nach dem unbekanntem Fuchs lossegelten.

Bei herrlichem Sonnenschein schwärmte die Meute suchend nach Norden und Osten aus. Wir haben uns sehr gefreut, einige „Erstjäger“ : Fabian Roth und Stefan Holzey auf ihren Essen 8.50 Herrn Rattke auf dem H-Boot und Claus Höltzke auf seiner Joker begrüßen zu können.

Aber den richtigen Riecher hatte Wolfgang Steuerer mit seiner Mannschaft auf Esse 8.50: nach einer schnellen Gennacker-Fahrt von Osten nach SüdWest stöberte er am Westufer im nördlichen Bojenfeld vor Riederau den Fuchs: Fritz Klingl auf Joker, auf.

Mit ihren 2 Schnellbooten vollführten die Mannschaften der Esse und des Joker kunstvolle kurze Manöver, Wenden und Halsen wechselten sich blitzschnell ab, tapfer verteidigte sich die Mannschaft des Joker mit dem Wurf einiger Wasserbomben, aber nach wenigen Minuten plumpste das Wurfsäckchen in die große Pflicht des Joker (es wird erzählt, dass dabei der junge Frederik Steuerer immer noch am Säckchen hing...)

Hallali – um 10:00 Uhr war die Jagd zu Ende, alle Teilnehmer wurden wieder zusammengerufen und sammelten sich am ASC-Steg, schauten noch nach dem tierischen Gast und resümierten über die Jagd bei Kaltgetränken und belegten Semmeln. Unser Dank hier an Tina und Evi, die wie jedes Jahr wieder 2 Kisten Löschzwerge gespendet haben !

Die Stifterin des Fuchspreises, Elisabeth Ernicke-Gossner, überreichte dem jüngsten Mannschaftsmitglied von der siegreichen Esse 8.50, Frederik Steuerer, das Fuchsbild und wir müssen feststellen, dass es bei insgesamt 10 Veranstaltungen immer noch keinem Fuchs gelungen ist, den Jägern zu entkommen – schau wir mal im nächsten Jahr.

Gerne bedanken sich Inge und Ulli für eure Teilnahme, die gezeigte Segelfreude und das faire Verhalten auf dem Wasser und freuen sich darauf, dass die Jäger in 2019 wiederkommen und auch ein paar neue Jagdkameraden mitbringen.

Ulli Standke / ASC